

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr,
Dienstags 5—6 Uhr.
Für die Morgen eingeholte Auskünfte kostet 50
die Schauspieler nicht entzahlen.

Auskunfts der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Auskünfte an
Buchdruckerei bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samm- und Druckgutvertrieb 7 Uhr.
In den Filialen für Auskunfts:
Das Ritter's Bureau (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Voigt,
Katharinenstraße 14 part. und Königstraße 7,
nur bis 5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 216.

Montag den 4. August 1890.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

die sogen. Reserve-Droschen betref.

Die Revision und polizeiliche Abstimmung der zum

Dienstleistung zu verwendenden sogen. Reservewagen

fall in der Zeit

vom 18. bis mit 23. August d. J.

vergezogen werden.

Die Belegschaft derartiger Wagen werden daher hiermit auf-

gefordert, legte während des gesuchten Zeitraumes

Bormittags von 9 bis 11 Uhr

vor dem Polizeiauge am Rathausmarkt vorzuhören. Wenn

dieselbst dieser Reservewagen auch nicht die gewöhnlichen

Vorschriften gemäß werden, so müssen doch auch diese Wagen

nicht unvertrieben, reinlichen Abschlägen verfehlen sein und sich

in gut laderem Zustand befinden.

Nach dem 23. August d. J. sind andere Reservewagen,

die mit vorherigennummern neuen Stempel versehenen

im Dienstbetrieb nicht weiter zu verwenden und haben

dieselben Droschkenbesitzer, welche dieser Bestimmung zu-

widerstehen, außer den sofortigen Aufzettelung bestehender

Rechte. Schafft ihre Verhaftung mit Geld bis zu 50 L. event.

Haft zu gewährten.

Leipzig, am 1. August 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 3642. Breschnieder.

Ausschreibung.

für den Erweiterungsbau des Krankenhauses zu St. Jacob

festsetzung der Zimmerarbeiten vergeben werden.

Die Arbeitsverhältnisse und Bedingungen können in dem

Bürokrat des Zentralbaus am Windmühlenweg gegen

Bestellung von 1 L für ein Doppelzeugstück entnommen

zu den Anfragen daselbst eingesehen werden.

Die Ausschreibung und verleiht mit der Aufruf:

„Erweiterungsbau im Krankenhaus.“

Zimmerarbeiten“.

Es zum 11. August d. J. Nachmittags 5 Uhr bei unserer Hoch-

bauverwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 5 portofrei empfohlen.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bewerbern bevo-

lkung der Arbeiten, sowie die Abrechnung sämtlicher

Zeitkosten vor.

Leipzig, den 30. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 5542. Dr. Tröndlin. Lindner.

Obstverachtung.

Die diesjährige Obstzeitung im Schrägenischen Garten,

Hofstätte Nr. 4, soll am

Montag, den 4. August d. J. ab.

Bormittags 10 Uhr.

in Höhe unserer Marktverwaltung, Johannesplatz Nr. 16,

durch unsere Deponionsinspecte an den Reichstenden ver-

öffentlicht werden.

Die Bedingungen werden vor dem Beginn der Ver-

steigerung bekannt gemacht werden.

Leipzig, am 31. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 5536. Dr. Tröndlin. Lindner.

Gewölbe-Vermietung.

In dem der Stadtkommune Leipzig gehörigen Haus-

grundstück Universitätsstraße Nr. 20 ist ein neu-

vorgereitetes kleines Verkaufsgewölbe mit daran

anschließendem Zimmer sofort gegen halbjährliche

Kündigung oder gegen bis zum 31. Dezember 1894

laufenden Contract vermietet.

Mietzinsen werden auf dem Rathaus, 1. Etage,

Zimmer Nr. 8, entgegengenommen, wobei auch jede etwa

gesuchte Kündigung ertheilt wird.

Leipzig, am 1. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 5570. Dr. Tröndlin. Lindner.

Gefunden

sind als verloren angesehen und abgegeben wurden in der Zeit

von 10. bis 31. vorliegenden Monats folgende Gegenstände:

ein goldenes Kleiner, ein goldener Naschtheißer, mehrere

Ringe, dauernd 2 Trauringe, 3 verschließende Broschen, mehrere

Brillensteine, eine ältere Uhrtorte, 2 Uhrtortensteine, eine alte

Notesteine, ein kleiner silberner Reisekoffer, Geldbeutel von 20

und 10 L., mehrere Portemonnaies und Beutel mit 10 L.

33 L. 5 L. 90 L. 3 L. 2 L. 4 L. und getrennten Brötchen,

3 Sparschulden, mehrere Sonnen- und Regenschirme, ein kleiner

Schlüssel, ein kleiner Glaskastensteine, ein kleiner

Reisekoffer, eine eiserne Wagnissteuer und mehrere

Schlüssel.

Die unbekannten Eigentümer dieser Gegenstände werden hier-

zu aufgefordert, sich zur Erstattung derselben in unseren

Kommunen entsprechend zu melden, andernfalls darüber nach §. 239

des S. G.-G. anberaumt verfügt werden wird.

Leipzig, am 1. August 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breschnieder.

Concurs-Versfahren.

Über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Hermann

Voigt zu Weinhäsel ist heute Mittag 12 Uhr das Concurs-

Verfahren eröffnet und der öffene Auctio stattfindet.

Gesamtsumme: Kaufmann Fränkle durchgeführt.

Anmelde- und Auktionszeit bis zum

12. September 1890.

Ort: Gäßchenverhandlung am

29. August 1890, Bormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin am

26. September 1890, Bormittags 10 Uhr.

Weichenfeld, den 1. August 1890.

Königliches Amtsgericht, Abteil. I.

Abonnementsspreis

vierteljährlich 4½ Pf.

Post. Bezugnahme 5 Pf. durch die Post

Bezugszeit 6 Pf. Jede einzelne Nummer 20 Pf.

Gebühren für Extrabedruck

in Tageszeitung 10 Pf.

ohne Postförderung 60 Pf.

mit Postförderung 70 Pf.

Interrat 6 gekürzte Beiträge 20 Pf.

Große Schriften laut um. Werbeschreib-

Tablettchen, Aufkleber nach jedem Jahr.

Reklame

unter dem Redaktionstitel die abgedruckt

Werbe 50 Pf. vor dem Titelblatt nachdrucken

oder abgedruckt 40 Pf.

Werbe ist frei an die Expedition zu

senden. — Andere wird nicht gegeben.

Werbung gesammelt wird durch Post-

zurücknahme.

84. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Belegung der Geschäftsräume des Krankenversicherungsamtes von Reichsstraße Nr. 30 nach Kaiserhofstraße Nr. 2 bleiben die Expedienten des Krankenversicherungsamtes

geschlossen. Dienstag, den 5. August d. J.

Leipzig, am 1. August 1890.

Das Krankenversicherungsamt der Stadt Leipzig.

Dr. Schmid. Dr. Herzog.

Leipzig, 4. August.

* Die Zahlen, welche wir an anderer Stelle über die Reichs-

eingaben im ersten Quartal des Ersten Jahres 1890/91 mittheilen konnten, zeigen, daß auch im laufenden

Jahr der Reichsbaudienst eine geringe Gestalt zu erhalten

schien. Nach dem Reichsbaudienst einerseits verfügt der

Lehrer der Reichsbaudienst, der letztere befürchtet mit

dem Reichsbaudienst über die Überschreitung eines

Überschusses von 13,5 Millionen verhindert werden. In dem laufenden

Jahre ist der Reichsbaudienst im Reichsbaudienst

der Reichsbaudienst, der Reichsbaudienst, der Reichsbaudienst

</

den prinzipiellen Standpunkt herausgelöst haben würden. Er bestätigt auch, daß Herr Liebknecht der Leipziger Bevölkerung des "Vollblattes" ist, eine Thatfrage, die wir schon längst gewußt haben. Zu dieser Erklärung des Herrn Schönfeld bringt "Senselle W. Liebknecht" gleich eine Erwidnung. In dieser Erwidnung versucht er, sich von seinem so viel angeführten und befehlten Werke des "Herabsteigens" zu reißen, und aber gegen die Darstellung des Herrn Schönfeld, daß die sozialdemokratischen Parteiuemeinungen nicht als ganz gewöhnliche Bourgeoisie-Unternehmungen sind, keinen Einwand zu machen. Das Einzige, was auf seiner Erwiderung noch interessant ist, dürfte sein, daß er die bisher angeführten Kritik der Parteilinie zwecklosen Gaunern, denn er schreibt: "durch lauernden, genossenschaftlichen Geist und durch Unterordnung des Individuum unter die Gesamtheit ist die deutsche Sozialdemokratie groß geworden und vor 'Führer' würden uns einer schweren Pflichtverpfändung thäuflich machen, wenn wir viele Grundsätze des Staates unserer Partei von dem ersten kleinen preußischen Gauner an angreifen ließen." Herr Liebknecht scheint allerdings unter der Gesamtheit nur sich und seinen Freunden dabei zu verstellen und Dingen, die nicht in sein Horizont fallen, sind ihm "unsichtbare Gaunereien". Wie können und fressen, am 1. Oktober jedenfalls weitere unterschiedliche Einheiten aus der Partei zu erfahren, vielleicht beweisen dann auch sie so oft in gewerblichen Besammlungen geäußerten gewissen Abrechnungen über die Stärke, über Wachstum und Schwinden auf die Tagessiedlung.

Die argentinische Armee.

• Von militärischer Seite wird den "Hamburger Nachrichten" geschrieben:

Der Buenos-Aires, der Hauptstadt Argentiniens, hat eine der im Süd- und Central-Amerika nicht ungewöhnlichen Revolutions die Central-Regierung des Landes zu hörten verübt. Die Zeitungen berichten von heftigen Kämpfen zwischen den verschiedenen Parteien, von Abfall einzelner Regimenter, welche gegen die Regierung treppelhaften Truppen fochten, von Generälen, welche auf beiden Seiten als Führer eingesetzt, mit einem Westen, der ganze Central-Revolution aufgestellt, vollkommen das letzte Jahrzehnt abgelaufen. Sie sind man in jener Rücksicht Revolution zu nennen mögl. Sie hat europäische Bedeutung, besonders da sie die dortigen Spannungen jetzt wieder auf Offiziere und Truppen reihen kann und das ausgedehnte "General" an der Seite des Empors zu jenen, die ja in Spanien die militärischen Schlägereien, die üblichen "Promancamientos" weiter nicht aufzuhalten sind.

Das nächste hat gerade die Unruhen begonnen bei den argentinischen Truppen, wie sie jetzt wieder verstanden werden. Sie hat den Sommer der militärischen Revolutions des Landes nichts beirren können. Gleich ist die Revolting des jüngsten letzten Herres, wie man gleich sagen werden, eine solche, daß von der Anzahl der Truppen nicht viel erwartet werden kann, und zweitens heißt das Offiziercorps ein so wenig lebendiges Gefüge, da es vor der Polizei eingreift und einer strengen Disziplin unterliegt, daß es mehr für den gemeinsamen Soldaten ein gutes Beispiel abgibt, noch außerordentlich ist in Bezug auf die Tiere gegenüber der Regierung. Was die Revolting anzeigt, ist daß das argentinische Heer im Prinzip durch feindliche Abschaltung. Da aber durch die Abschaltung von Feindlichen nicht alle Völker im Friedenszuge des feindlichen Herren aufgestellt werden konnten, so möglt nun das durch die Wehrmacht, daß die durch rücksichtliche Urtümlichkeit wegen ziemlicher Vergessen zur Zwangshafte Unterwerfung, anstatt viele zu entführen, eine durch bestimmt Angestellte lebende Zeit in Lüttich-Dreieck dienen sollten. Eine unmittelbare Sanktion war die nach Aussicht beobachtete Verhandlung oder noch ungenaueres von Übergang beobachteter Verhandlung im Sommer. Da aber durch die Entwicklung des Friedenszuges immer höheren werden, so gründet nun den Auslandsmilitärs, die Russen durch ausgedehnte Nationalgarde rasch auf. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der argentinische Nationalgarde viel mehr für persönliche Unabhängigkeit als für jenseit militärische Ziele zu stimmen scheint.

Das Offiziercorps ist, wie in Südamerika üblich, numerisch sehr fast nach anderen Regionen viel zu zahlreich im Verhältnis zu den Truppenstärken. Wenn es nicht reguläre Salven um 746 Offiziere aller Grade vorhanden, und durchschnittlich kommen auf 1000 Soldaten 100 Offiziere, während es in Deutschland mit 3 pro Hundert auskommen müssen. Die ganze Offizierschaft des feindlichen Herren besteht jetzt aus ungefähr 5000 Mann — also die Größe einer dänischen Infanterie-Brigade — aber nicht weniger als 5 Generalleutnants, 11 Divisionärsquartiere, 12 Brigadegenerale und 120 Oberstleutnantein jeder Brigade, um 10000 Mann vorhanden. Von dieser Regelung ist dann auch in den letzten beiden Jahren Gebrauch gemacht worden; aber die Ausbildung bei den Truppen hat hierauf nicht gewonnen, da der arg

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Linoleum, Nairn's echt engl. Fabrikat, Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66. Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun, Siegmar-Chemnitz.**

Durch diese Breiten, bei Belägen für sehr grosse Zimmer nur eine, bei kleinen und mittleren Zimmern gar keine Naht und wenig Abfall. Garantie für anerkannt bestes Fabrikat. Muster franco!



Curanalt Lindenhof,
Wiesbaden,

dicht am Walde; durch 2. Corhaus vergrössert.
Mässige Preise. Prospekt auf Wunsch. Wasser-
curen. Wiesbadener Thermal-, Dampf-
Moor-, Sand-, elektr. Bilder, Massage, Heil-
gymnastik, Elektricität. Dill-Cure.

Dr. P. Bruns. Dr. Fr. Cuntz.

Gegenüber dem Hauptbahnhof.

Hôtel L. Ranges
Neu eröffnet.

Britannia-Hôtel
Frankfurt a. M.

Frechstoller
schattiger Garten.
hocheleg. Speisesaal. Leseräume,
Rauchzimmer, Musikzimmer. Bilder im
Hause. Eigene Wagen. Telefon. T.I.F.T.
Service und Bouglis wird nicht berechnet.
H. W. Müller, Besitzer. G. Garay, Director.

Hamburg
Hôtel St. Petersburg

ersten Ranges in schönster Lage am Alsterbassin, dem verehr. reisenden

Publicum angezeigtlich empfohlen.

Der Director Heinr. Käse.



Herrenfilzhüte
in den neuesten Formen und Farben von 2-10 A.
Leichte Reisehüte von 1½ A. an,
Cylinderhüte von 4½ A. an,
Knabenhüte u. Kindermützen.

Theodor Rössner.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das
Magazin **kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,**
grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarische Fayence,
Porzellan- und Blasig-Fantaisie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und
Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher
Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenade- und Gesellschaftsfächern,
Reich usort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Kauf zu wirklichen
Energia-Preisen. Niemals überbezahnte Waren sind in guter sauberer
Ausführung in der **3 - Mark - Abtheilung**
ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheil-
haft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Brühl 42. Brühl 42.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur E. Oppenheim'schen Concurs-Masse gehörigen Waren-Bestände, bestehend in Kleiderstoffen, Barchent, Bettzeug, Leinen und Baumwollenen Waren, Bett- und Tischdecken, Inlets, Cattun, Flanell, Möbeldamast, Tamentuchen, Tüchern, Gardinen, sollen in den bisherigen Vocale

Brühl No. 42

zu außergewöhnlich billigen Preisen im Engros und Detail ausverkauft werden.



Jede Herrschaft
niedrige Preise auf alle Artikel.

Fensterputzer
durchsetzt auf allen Fenstern des Hauses.

Stellbare Triumph-Gardinen-Züge,
jeste „Fenstersteller“

für jedes Fenster passend.

Mindestpreise: Albin Lach & Co., Tressen. Zu kaufen in Leipzig bei: Carl Beck, am Elsterer. Beckert & Mende, Ritterstr. 6, Dörling, Dom- und Peterskirche. R. Fuchs, Steiner-Büro. Ernst Fischer, am Markt. F. Hesselbach, Domstr. 1. F. Kallmeyer, Strahl. C. Nagel, Wintergartenstrasse. Oskar Müller, Südstadtstrasse. Rich. Schmalz, Schmiedstraße. Emil Wilbrand, am Markt.

N.B. Bei Kauf bitte man genau auf den Vermittel Tippner's Patent zu achten, da minderwertige Nachahmungen in den Handel gebracht werden.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

Schultze & Comp.

Telefon 2055. Reichstrasse 1 (Seller's Hof) 1. Etage.

Herm. Haferkorn & Comp.

Leipzig-Plagwitz, Fernsprecher Amt III, No. 450.

Stein- und Braunkohlen,
Kohle, Prechtorf, Briquettes und Holz
in vorzüglicher Qualität zum billigsten Tagespreis.

Hierzu zwei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von **M. Schlutius, Briquettes- und Kohlen-Großhandlung, Leipzig.**

Gedächtniss. Das Gedächtnis

ist leicht, interessant und wichtig das wichtigste Gedächtnis in jedem Grade. Es findet Anwendung an allen Bildern der Bildhauerei, das Hochzeit u. Stereotypie u. c. u. Bildern fremder Sprachen. „Die Söhne ist leichter zu merken als einfach.“ Dr. Westphal. „Der Methode ist vorzüglich.“ Dr. Schulz. „Bei meinem Studium habe ich bereits außerordentliche Vortheile von Ihnen erhalten gehabt.“ U. Kibelli, stud. theol. Seelsorge mit Begegnungen werden auf Verlangen bei angebaut. Prof. A. Weisheit, 31, New Egmont Street, London.

Grund-Ausbild.
in allen Comptoirarbeiten als Sekretär-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Websch., Correspondenz-Buchf. etc. im Schreib- u. kritis. Unterr.-Institut von **F. Chapison,**
An der Pleiße 9 C.

Schön-Schreib.-Unterricht
an Damen erhältlich
Franz F. Chapison,
A. d. Pleiße 9 C. — Lengenfeld. Garten.

E. Schneider Centraler b.
Buchdruckerei, Centraler b.
Schreib- u. Maschinen-Lektorat
Correspondenz.
Stenographie.
Schrift-Schulmühlen.

Doppelte Buchhaltung
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Engl. Visitor. — D. Schreiber. Alter um 17
Coriolanus, v. d. g. Sch. an: It., Span., Frz. u. c.

MIRABILE

Hagen's obsolet. einzig perfekte engl. Kasparin [-Critic.] Reihe, H. H. Phonie System, erzielt in 3—4 Mon. von Einzelnen in 1—2—3 Jahren nicht erzielbar, wie erzielbar: perfekte Kasparine Tafelpredigt. H. Y. Y. 7 postl. — Siehe öffentl. Plakat!

Univeral-Waschmaschinen
und Wringmaschinen

in besserer Ausführung empfehlenswert zu billigen Preisen

die Wasch- und Wring-Maschinenfabrik von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Waschinen aller Konstruktionen werden billig reparirt, resp. umgebaut.

en gros.

en détail.

Fränz Kempfe,

Handschuhe

eigener Fabrik.

Thomasjäsch. 5.

Grosses Lager von Hosenträger, Slippern etc.

en gros.

en détail.

Badeanzüge

für Damen und Kinder von A. 1.25.

J. Danziger, Grünstr. 6.

en gros.

en détail.

Prima Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,

Beste Böhmishe Braunkohlen,

Rositzer Briquettes (sehr feinheit, am Platz nur bei uns zu haben),

liefern zu billigen Tagespreisen.

J. Schneider & Co.

Couptoir: Ritterstraße 19. Niederlage: Realbad, Alleestraße.

Vorzüglichste Oelsnitzer und Zwickauer Steinkohlen,

Beste Böhmishe Braunkohlen,

Wienzelwitzer Briquettes

in 1/2, 1, 2 und 3/4 Kubungen

empfehlenswert nach Preis oder Gewicht zu den billigsten Preisen

Bernhardstr. Nr. 979. **Eduard Hetzer,** Zöhrstraße 15.

Dampf-Bettfedern-

Reinigung-Anstalt

im besten geräumigen Parterre-Pavillon,

Inlet-Wäscherei

Wörthstraße 17. Marie Seiff.

Damen - Frise - Salons,

amerikan. Kosmetik,

mit neuem Patent: Trockenapparat,

Untertage: Böhmisches modernes

Haararbeiten.

Elise Heinrich, Schönstraße 11, I.

gegenüber der Ed. Pfeiffer.

Wäschereien, aus feinstem dinem.

Wäschereien und deinem spanischen Wein

bereitet, empf. die Salaspaste z. weichen

Ader, Grünstr. 18, entgegen. G. Preller.

Klagen, Testamente

Verträge, Gesetze etc. engl. u. franz.

Übers. Rath in jeder Sprache bill.

a. Sonntags Rudolfstr. 8, p. bei Korth.

Stein-, Testamente, Verträge, Reklamation-

Reklamation, etc. auch in deinem.

Wäschereien, sowie deinem.

Wäschereien

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 216, Montag den 4. August 1890.

Unwetter.

* Leipzig, 3. August. Am gestrigen Spätabend entlud sich über unserer Stadt ein Gewitter, wie wir es in solcher Helligkeit in diesem Sommer, wie überhaupt seit langem, nicht haben. Begleitet war das Gewitter von einem wolkendichten Regen und einem Orkan, der minutenlang tobte mit elementarer Gewalt hauptsächlich im Leipziger Vororten und verlor sich in den weiteren Teilen der Stadt. Das Unwetter begann gegen 10 Uhr, und obwohl seine Dauer nicht eine überraschende war, so gefährdet sich doch die Verkehrswege, die es im Gejagte hatte, sowohl für unsere Stadt, als für die Vororte außerordentlich schadbringend. Merkwürdig dabei ist, daß die verursachten Schäden sich nicht allenfalls gleichmäßig zeigen. Wenn auch in Allgemeinheit viel Regen in der kurzen Spanne Zeit, da das Unwetter dauerter, sicherzugehen ist, wenn auch der Sturm eine Zeit lang dauerte, als ob die Erde verschlungen werden sollte, so lassen die sichtbaren Spuren doch nur gleichmäßig schädigend werden, und ist eine Gegend mehr heimgesucht worden, als die andere.

Was zunächst die innere Stadt anbetrifft, so fanden hier vielfache Beschädigungen vor. In der Bahnhofstraße wurden in einem gehörigen Geschäft mehrere Sämtliche Spiegeldecken in Höhe von 3000,- von dem wütenden Sturm eingerissen; in der Dresdner Straße brach der Sturm vier starke Bäume direkt an der Mauer um, ferner wurde am Augustusplatz ein Gartendekor angedrochen.

Zwei Schlesierhäuser hatten sich, nachdem die Wassermengen wiedergangen waren, in einer Schenke am Augustusplatz begeben, um dabei nicht nach einer Verhaftung zu scheuen, waren aber nach langer Zeit nicht wieder zum Vorschein gekommen, so daß man vermutete, ihnen könne ein Unglück jüngstes sein. Nachdem man durchsucht hatte, um die beiden Leute aus ihrer Lage zu befreien, fanden dieselben wohlhabend an Tageslicht. Die beiden hatten infolge der durch die Schleichen befindlichen Wassermassen nach dem höher gelegenen Theil einer Wohnung flüchten müssen und konnten erst nach Verlust einer Stunde, nachdem sich das Wasser eingemessen hatte, wieder das Freie gewinnen.

Bei den Vororten ist ohne Zweifel der Sturm am schärfsten betroffen worden. Hier stauten sich die Wassermassen, von denen die Schleichen nicht genug aufzunehmen vermochten, und es sahen, als ob eine Sintflut hereinbrechen würde. Das gilt namentlich vom Täubchenweg und von der Chausseestraße mit den Nebenstraßen in Radebeul und Nieder-Croisendorf. Seitens war in der einen Richtung das Fortkommen dort vor unmöglichst gewesen, so daß dann das Wasser über dem Bereich der Straße. In alle Keller und in zahlreiche niedrig gelegene Wohnungen war das Wasser gedrungen; im Restaurant "Zum Täubchen", in der "Orangen Schänke" u. wurden die Gäste von dem naiven Element überwältigt. Gleicherweise war an einigen Stellen die Kreisstraße zeitweise unpassierbar. Ein schwerer Dienst hatten die Pferdebahnen während der Dauer des Gewitters, namentlich auf den Straßen nach Nieder-Croisendorf und nach Zehlendorf, denen es kaum möglich war, Pferde und Wagen von der Stelle zu bringen.

Mit der Überquerung der Keller von den eingedrangenen Wassermassen hatten Feuerwehrleute die ganze Nacht zu tun, an einem Hause der Croisendorfer Straße in Radebeul war die Feuerwehr nach zwei Sonntag Nachmittag beschäftigt, das Wasser aus dem Keller zu pumpen.

Bei den weiter gelegenen südlichen und nordöstlichen Ortschaften hat namentlich Zehlendorf gelitten, woselbst der Regen mit großer Helligkeit aufgetreten ist und auf den Hörnern zum Theil sehr beträchtliche Schäden angerichtet hat; das Gleiche gilt auch von den Alten und Stöckig, Süßen und Paunsdorf, während aus Mölkau berichtet wird, daß dort die Wassermassen sich nicht so schwere gezeigt haben.

Gelitten haben ferner die Hütten der Parthehäuser, die Parthe selbst war zu einem reißenden Strom angeworfen. Auch unverhältnismäßig ist Schönbach betroffen worden. Was Großherzogtum ist, so hatte während des Nachmittags gemischt der Wind in eine drohige Fährt eingeschlagen. Ein schwerer Dienst hatten die Pferdebahnen während der Dauer des Gewitters, namentlich auf den Straßen nach Nieder-Croisendorf und nach Zehlendorf, denen es kaum möglich war, Pferde und Wagen von der Stelle zu bringen.

Durch Blitzaufschlag ist, soweit bis jetzt zu ermitteln war, glücklicherweise kein erheblicher Schaden angerichtet worden. Zug hatte der Sturm im Rosenthal gedauert, woselbst zahlreiche abgebrochene Äste von demselben bedrohten Feuerwehr. Auch im Park nahe der Kreuzmauer sind mannsfache Verhüllungen an Bäumen vorgekommen.

Durch Blitzaufschlag ist, soweit bis jetzt zu ermitteln war, glücklicherweise kein erheblicher Schaden angerichtet worden. Zug hatte der Sturm im Rosenthal gedauert, woselbst zahlreiche abgebrochene Äste von demselben bedrohten Feuerwehr. Auch im Park nahe der Kreuzmauer sind mannsfache Verhüllungen an Bäumen vorgekommen.

In der Süd- und Westvorstadt hat das Unwetter ebenfalls erheblichen Schaden angerichtet. In der Bismarckstraße wurden mehrere Bäume umgeworfen und in der Beethovenstraße sind sechs Bäume entwurzelt worden. Biele Schleicher wurden durch die großen, in kurzer Zeit heruntergerutschten Wassermassen verloren, durch den Hauptkanal drangen dieselben in die Nebenschleicher und durch diese in die Häuser. So haben in den benachbarten tiefs liegenden Straßen, wie Dufour-, Kaiser-Wilhelm-, Brandenburger-, Kämpe- und Hartmannstraße eine große Anzahl von Häusern Schlamm und Wasser in ihren Kellern und Haustümern gehabt. In der Hartmannstraße war ein Wohnturm mit einer angehängten 3. Stock böhmen Schlamm überzogen, welche durch die Schleiche hereingetragen worden war. Doch schlammte erging es einem Bademeister in der Dufourstraße, dessen Haus ziemlich ins liegt. Als derselbe früh Morgens an die Arbeit gehen wollte, fand er seine ganze Arbeitsstätte verschlammt.

Weniger heftig ist das Unwetter in Plagwitz aufgetreten, in einzelnen Straßen wurden aber nach Niede von den Bäumen geholt und Bäume aufgerissen, in der Albert- und Camillostraße drohte das Wasser in die Häuser ein. Überhaupt waren im Oste vielfach Wasseraustritte unter den Dächern unter Wasser gesetzt. 1/2 Uhr alarmierte vielfache Feuerwehr in den benachbarten Hütten auch die dichte Feuerwehr, doch stellte es sich bald heraus, daß es nur ein blinder Alarm gewesen war.

Der grohe Gehalt hat das Gewitter und der Sturm in Lindenau ungefähr 1/2 Stunde lang gedauert. Starke Wasserschläge machten die Häuser erster und der letzte, fast erfassbare Sturmwind brach ziemlich starke Löcher in den Bäumen und risste auch an den Dächern beträchtliche Schäden an. In der Turnerstraße wurde eine Scheibenmauer vollständig umgeworfen. Der wolkendichte Regen brachte so enorme Wassermassen, daß in der Turner-, Albert-, Langen- und Rudolfstraße das Wasser in die Keller lief. Der Markttag war mitunter vollständig "blau" und die Säle in einer Restauration am Markt mußten beim Verlassen des Lokals nebst Bergungen eine unfehlbare Wasserpiste machen. In der Kaiser-Wilhelmstraße stand das Wasser in einer Kellerwohnung einen Fuß hoch. Dazu kam, daß am gestrigen Abend auch in einer kleinen Wirtschaftshalle in Plagwitz gesunken und deswegen der Feuerwehrleiter in Thüringen gesetzt worden war. Die Leipziger Feuerwehr rückte aus, soviel nach dem Brande ab, kam jedoch nicht zum Einbrechen, da das Feuerwehrhaus war alarmiert worden, doch erschien keiner nicht auf der Branczki, weil gemeldet wurde, daß das Feuer schon beseitigt sei. Noch einmal erlöste im Laufe des Abends die Dampfspritze eines Fabrikatorten aus Rositz die Feuerwehrleiter einer Wirtschaftshalle in Plagwitz und wurde infolgedessen nicht nur die Lindenauer, sondern auch die Plagwitzer Feuerwehr marschbereit gehalten, der Sturm war jedoch nur ein blinder gewesen.

Es wurden aber bis gegen 1/2 Uhr die Wände

schaften der Lindenauer Feuerwehr in Bereitschaft gehalten. Das Unwetter machte übrigens auch der Vorstellung der Leibes-Schule ihres Vereinschaft in den "Drei Linden" im im letzten Jahr ein jähes Ende. Trotz doch der Sturmwind mit solcher Helligkeit auf, daß u. A. von einem Stoß viele Feuerwerke aus dem Vorbergarten verloren wurden.

Leugich scheint von den übrigen Folgen des Gewitters in der Haupstadt nichts verloren zu sein, doch zeigt das sehr

durchfall von der Presse einen so schlimmen Verlust, daß dem Betreffenden noch gelernt das beschädigte Vein anzupackt werden mögliche.

Am 30. Juli wurden von dem Gendarme Menzel in Seiffen zwei Bagabuden im Walde zwischen Heidelberg und Deutschlandsiedel beschädigt betroffen. Da deren Signaleinen mit denjenigen der beiden Bagabuden übereinstimmten, welche des Kaufmastes an dem Ostausgangsplatz liegen in Leubsdorf verhängt wurde, wurden dieselben beim Königl. Amtsgericht Santa eingeliefert.

* Blaues, 2. August. Die Vorläufe zur Errichtung eines Nationaldenkmals zu Ehren des Fürsten Bismarck gehen bei dem bisherigen Bauzaun erheblich voran. Die Bauten noch so zahlreich ein, daß der vor 14 Tagen an das Hauptcasino in Berlin abgelegten ersten Rate von 2000,- auf die zweite Rate in Höhe von 1000,- erfolgt ist. Auf die beide abgehaltenen Wochenmarkte waren aus den Saalz. Gegen so viel Marken angefangen, daß das Saalz. schultheiß ein Gesetz erließ, nachdem die Kosten für die Bauten eingezogen waren.

* Blaues, 2. August. Schnelles Fahnen um die Straßen-Ecken hat heute Nachmittag dem verhältniswerten Dienstmeister Siebel aus Ausführung in höchster Stadt seinen Schaden gebracht, indem der von Siebel gebrachte Bierwagen an der Ecke des Schlauchkiosks umstürzte und St. in Höhe des Bierkastens, daß er auf die Straße geschleudert wurde, den rechten Unterarm drei Mal brach, verloren, daß eine Amputation wird vorgenommen werden müsse. St. wurde ins Krankenhaus überführt.

Aus der Königsb. 2. Aug. Die Besitzer und Pächter von Kirschenanlagen haben eine Petition an die Regierung geplant, in

welcher die Befreiung des Abschlusses der Staate gebeten wird, wenn sie so massenhaft auftreten, wie in diesem Jahre. Der Grund zu dieser Bitte ist der gegenwärtige Verlust, den die Bäume von Staaten angerichtet haben; ein kleiner Begriff, der in der Praxis auf den Ertrag aus der Obstbau angewendet ist, bestreift seinen Schaden auf 80,-. Der Pächter der Weidtrupper Kirschplantage, W. Stühle und Sohn, lädt seinen Verlust über 1000,-. Andere Besitzer und Pächter in gleichem Verhältnis. Mit Recht befürchtet man auch große Verluste an der Weinrebe durch die Staare in diesem Jahre. Man nimmt deshalb auf die Bitten der Staare in seinem oder nur geringem Verhältnis nicht einzuhören, da den ihnen angerichteten Schaden in den Kirche- und Weingärten.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

* Dresden, 2. August. Seit dem 1. August, von welchem Tag ab mit dem Beginn des großen Herren die Säle der königlichen technischen Hochschule die von der Dresden'schen genossenschaft veranstaltete II. Internationale Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen verhängt geworden sind, um die Hinterkammer des Museums zu schützen. Siehe darüber.

Kommers und Schluß des Festes. Schluß der Festhalle 12 Uhr Nacho; Schluß des Festes 1 Uhr Nacho.

Nach die beiden Konzertstunden, denn diejenigen die Herren Eduard Kreuzer und Hans Rott hin werden, ist folgende Beendigungsfestlichkeit:

1. Eine Hauptkonzertstunde, Sonnabend, des 16. August, 4½ Uhr Nachmittags; 2. V. von Beethoven: Concertante zu "Eugenio", ausgeschüttet von einer Klavier-Capelle; 3) Schubert, Et.: "Diane"; 4) Weber, Et.: "Germannus" (mit Chor); 5) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 6) Mozart, Et.: "Die Zauberflöte" und "Die Schauspieler"; 7) Schubert, Et.: "Das Herz im Knie"; 8) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 9) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 10) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 11) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 12) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 13) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 14) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 15) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 16) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte".

Am 17. August: 1. Eine Hauptkonzertstunde, Sonnabend, des 17. August, 4½ Uhr Nachmittags; 2) Weber, Et.: "Diane"; 3) Schubert, Et.: "Germannus" (mit Chor); 4) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 5) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 6) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 7) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 8) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 9) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 10) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 11) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 12) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 13) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 14) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 15) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 16) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte".

Am 18. August: 1. Eine Hauptkonzertstunde, Sonnabend, des 18. August, 4½ Uhr Nachmittags; 2) Brahms, Et.: "Diane"; 3) Schubert, Et.: "Germannus" (mit Chor); 4) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 5) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 6) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 7) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 8) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 9) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 10) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 11) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 12) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 13) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 14) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 15) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 16) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte".

Am 19. August: 1. Eine Hauptkonzertstunde, Sonnabend, des 19. August, 4½ Uhr Nachmittags; 2) Brahms, Et.: "Diane"; 3) Schubert, Et.: "Germannus" (mit Chor); 4) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 5) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 6) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 7) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 8) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 9) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 10) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 11) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 12) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 13) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte"; 14) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 15) Schubert, Et.: "Die Zauberflöte"; 16) Brahms, Et.: "Die Zauberflöte".

Am 20. August: 1. Eine Hauptkonzertstunde, Sonnabend, des 20. August, 4½ Uhr Nachmittags; 2) Brahms, Et.: "Diane"; 3) Schubert, Et.: "Germannus" (mit Chor);

